



Das große Abschlusspektakel der Fontanefestspiele fand auf dem Schulplatz in Neuruppin statt.

Fotos (2): Eckhard Handke

## Verregneter „Tanz auf dem Vulkan“

**Kultur** Spektakulärer Abschluss der Fontanefestspiele. Von Eckhard Handke

**Neuruppin.** Um Punkt sieben Uhr – mit dem Glockenschlag der Turmuhr am Alten Gymnasium – prasselte am Sonnabend der Regen literweise vom Himmel über Neuruppin. Das Open-Air-Fontane-Licht- und Tanzfest zum Abschluss der diesjährigen Fontane-Festspiele auf dem Schulplatz drohte buchstäblich ins Wasser zu fallen. Die ersten Gäste suchten blitzschnell schützende Unterstellgelegenheiten. Glücklicherweise konnte sich schätzen, wer einen Regenschirm dabei hatte.

Uta Bartsch vom Fontane-Festspielbüro dachte schon darüber nach, das Spektakel kurzfristig in die überdachte Bilderbogenpassage zu verlegen. Doch der Wettergott hatte schließlich noch ein Einsehen und schloss die Himmelschleusen wieder. Mit einer halben Stunde Verspätung konnte Schauspieler Hans Machowiak den Verznigungsabend „Tängel, Tanz und Theodor“ mit dem Einzug der großen Theodor-Fontane-Figur samt kostümiertem Gefolge eröffnen.

Zur ersten Tanzaufforderung wurde der Johann Strauß Walzer „Morgenblätter“ zum Fontanewalzer umgemünzt. Doch so richtig mitmachen wollten die Gäste nicht, obwohl Uta Bartsch von Tisch zu Tisch gehend, wiegend und schunkeind versuchte, die Leute zu animieren. Nur eine Handvoll der Gäste ließ sich mitreißen. Etwas später, beim Schostakowitsch Walzer Nr. 2, waren schon einige Besucher mehr aufgetaut. Die Versorgung mit Getränken und Snacks übernahm das Restaurant „Felix“. Humor-



Eine gelungene Darbietung war die Kooperation mit dem Gildenhaller Horizonte-Verein.

volle Unterhaltung mit Straßentheater, bekannten Gassenhauern und Ohrwürmern, die allesamt auf Theodor umgetitelt worden sind, spielte das Fontane-Einsatzkommando.

„Lichtkünstler Marcus Döring verlegte die Tanzperformance in den Saal.“

Der erklärte Höhepunkt des Spektakels war die Licht-Tanzperformance „Tanz auf dem Vulkan“ mit Grit Maruschke, Philipp Krüger und jungen Neuruppiner Tän-

zerinnen. Leider musste der Lichtkünstler Marcus Döring, der gerade erst den Landeskulturpreis von Mecklenburg-Vorpommern erhielt, die Tanzperformance wegen des schlechten Wetters in den Saal des Alten Gymnasiums verlegen. Ursprünglich sollte diese Licht-Tanzperformance auch auf dem Schulplatz gezeigt werden.

In zwei Durchgängen erlebte das Publikum diese faszinierende Darbietung von Tanz und Videokunst in Perfektion. Sonja Linde zeigte sich begeistert von der Aufführung. Diese Showeinlage kam durch die Kooperation zwischen den Fontane-Festspielen und dem Gildenhaller Horizonte-Verein anlässlich des Jubilä-

umsjahrs „100 Jahre Kunsthandwerkerkolonie Gildenhall“ zustande. Wer danach noch Lust verspürte zu tanzen, hatte dazu auf dem Schulplatz noch Gelegenheit bei Discomusik, die DJ Timuridim alias Timo Rubemann aus Berlin servierte.

Die sechs Freundinnen vom Ruppiner Fahrradklub hatten einen spaßigen Abend zusammen, da waren sich Dorena Kaniecki und Gabi Schultz einig.

Ganz vorbei sind die diesjährigen Fontanefestspiele mit rund 70 Veranstaltungen dann doch noch nicht ganz, kündigte Uta Bartsch an. Denn vom 19. bis 21.11.21 folgt ja noch das Poetenfestival „Pop und Petersilie“ in Neuruppin.